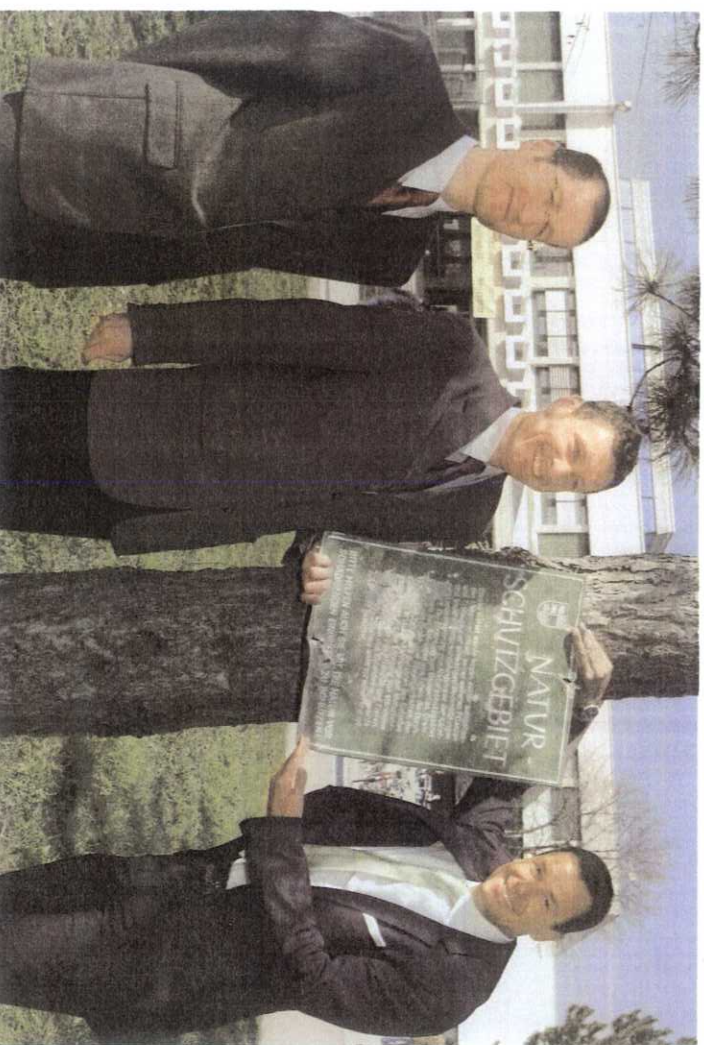


Modernes Management, Hightech und Nachhaltigkeit – ein internationaler Universitätslehrgang für Planung und Management von Schutzgebieten.



LHSN, Martin Strutz stellt gemeinsam mit Dr. Michael Jungmeier und Prof. Michael Getzner (v.l.) den neuen Universitätslehrgang vor.

Modernes Management, Hightech und Nachhaltigkeit

16 **WIRTSCHAFTSLEHRE**

■ Etwa 20 Prozent der Fläche Europas und etwa 11 Prozent der Erdoberfläche sind als Schutzgebiete ausgewiesen, Tendenz steigend. In Schutzgebieten muss ein nachhaltiges Nebeneinander von Schützen und Nützen gewährleistet werden. Diese Aufgabe erfordert Sachkompetenz auf ökonomischem, ökologischem und kulturellem Gebiet und hohe kommunikative Fähigkeiten. Die Gesellschaft soll aus ihren Schutzgebieten einen maximalen

Nutzen haben. Für diese schwierige Aufgabe werden immer mehr motivierte und gut ausgebildete Persönlichkeiten gebraucht. Ein neuartiger Lehrgang an der Universität Klagenfurt soll Plannern, Managern und Verantwortlichen das nötige theoretische und praktische Handwerkszeug vermitteln. Nach Abschluss einer viersemestrigen Ausbildung dürfen sich die Teilnehmer als Master of Science (MSc) für „Management of Protected Areas“ bezeichnen.



Etwa 20 Prozent der Flächen Europas sind als Schutzgebiete ausgewiesen.

Management
of Protected Areas

„Wir möchten den Kursteilnehmern den Zugang zu einem attraktiven und zukunftsreichen Berufsfeld eröffnen. Neben einem entsprechenden theoretischen Fundament wollen wir durch beste internationale Vortragende den vorhandenen Erfahrungsschatz verfügbar machen.“ Dies ist für die Leiter des Lehrganges, a.o. Univ.-Prof. Dr. Michael Getzner, Institut für Wirtschaftswissenschaften der Universität Klagenfurt, und Mag. Michael Jungmeier von E.C.O.-Institut für Ökologie, das Ziel des Lehrganges. Daher wurde der Studiengang in Zusammenarbeit unterschiedlicher Institutionen entwickelt und „brellt“ aufgesetzt.

- **UNIVERSITÄT KLAGENFURT:** Die Alpen-Adria-Universität hat einen Forschungsschwerpunkt im Bereich Nachhaltigkeit und einen räumlichen Fokus auf Mittel- und Osteuropa.
- **E.C.O. – INSTITUT FÜR ÖKOLOGIE:** Das in Klagenfurt ansässige Unternehmen hat sich auf Planung und Beratung von Schutzgebieten und Prädiagnostiken spezialisiert und ist international tätig.
- **LAND KÄRNTEN:** Verschiedene Institutionen des Landes Kärnten, etwa die Naturschutzbehörde, der Nationalpark Hohe Tauern und das Landesmuseum, unterstützen den Lehrgang durch ihre Mitwirkung in einem „Advisory Board“. Zudem unterstützt das Land Lehrgangsteilnehmer aus Osteuropa mit Stipendien.
- **INTERNATIONALE ORGANISATIONEN:** Ein internationales Advisory Board unterstützt bei der Qualitätssicherung von Ausbildung und Diplomarbeiten.

Unter anderen sind die World Conservation Union (IUCN), der World Wildlife Fund (WWF), das Man and Biosphere Programme des UNESCO (Mab), die Weltkonvention zum Schutz der Feuchtgebiete (Ramsar), die Föderation der Europäischen Natur- und Nationalparks (Europark) und das Netzwerk Alpen-Schutzgebiete vertreten.

„Der Lehrgang ist ein Meilenstein in meinem Bemühen, Kärnten zu einem Kompetenzzentrum für nachhaltige Entwicklung im Alpen-Adria-Raum zu machen“, ist das Credo von Landesstaupräsident-Stellvertreter und Naturschutzreferent Dr. Martin Strutz.

„Meine Vision ist es, unser Know-how im Bereich nachhaltiger Entwicklung und modernste Verfahren aus dem technologischen Land Kärnten miteinander zu verbinden.“ Schon bisher habe Kärnten gezeigt, dass Nationalparks oder Naturparks weit reichende Möglichkeiten für eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere von ländlichen Regionen eröffnen. Der Lehrgang soll insbesondere die diesbezüglichen Optionen aufzeigen. Referent Strutz sieht dies als „wichtige Investition, die sich bereits mittelfristig rechnen wird.“

- Die Lernziele des Kurses sind:**
- Gutes und umfassendes Verständnis betreffend die Ziele und Funktionen von Schutzgebieten bei der Sicherung der Biodiversität sowie einer nachhaltigen regionalen Entwicklung
 - Detailliertes Wissen über die Bandbreite verfügbarer Ansätze, Instrumente und Methoden im Schutzgebietsmanagement
 - Fähigkeit zur eigenständigen Analyse und Lösung von Problemen in Schutzgebieten sowie zur Gestaltung inter- und transdisziplinärer Dialoge mit verschiedenen Beteiligten und der Erarbeitung integrierter Lösungen
- Insbesondere haben die einzelnen Kurse des Lehrganges einen Schwerpunkt in folgenden Bereichen:**
- Internationale und Europäische Kategorien von Schutzgebieten
 - Schutzgebiete in Mittel- und Osteuropa
 - Zusammenführung von ökologischen, wirtschaftlichen und kulturellen Aspekten
 - Partizipative Methoden in der Planung und im Management von Schutzgebieten
 - Neue Technologien, Methoden und Verfahren
- Dabei werden international anerkannte Experten verschiedenster Institutionen von ihren Erfahrungen berichten.
- Die Vorbereitung des Lehrganges wird vom Lebensministerium finanziell unterstützt. Detailinformationen zum Lehrgang sind unter der Adresse www.impa.uni-kl.ac.at verfügbar. ■